

Der Krieg.

Die russ. Gardebataillon ist auf dem europäischen Kriegsschauplatz angekommen und mit der 26. Infanteriedivision die Stellungen vor Plewna eingenommen. Die durch die letzten Kämpfe entlassenen Truppen sind dadurch...

Deutsches Reich.

Dem „Pfeiler Lloyd“ wird folgende angeblich verbürgte Versicherung des Fürsten Bismarck gemeldet: „Entweder wir noch vor dem Winter den Frieden zwischen Rußland und der Türkei, oder nach dem Winter einen allgemeinen Krieg.“

Der in Panama erscheinende „Star and Herald“ veröffentlicht eine Note der deutschen Regierung an die Regierung von Nicaragua wegen des vor einiger Zeit auf den deutschen Consul in Leon C. M. Eisenhut verübten tätlichen Angriffs...

Die „Berliner Zeitung“ meldet, werden sich in den nächsten Tagen nun wirklich eine Anzahl deutsche Militärs, welche von ihrer Stellung bei der activen Armee beurlaubt sind, nach Buzakoff begeben, um die selbständige Leitung des dortigen großen Lazareths zu übernehmen.

Die „Berliner Zeitung“ meldet, werden sich in den nächsten Tagen nun wirklich eine Anzahl deutsche Militärs, welche von ihrer Stellung bei der activen Armee beurlaubt sind, nach Buzakoff begeben, um die selbständige Leitung des dortigen großen Lazareths zu übernehmen.

Holland.

Die Session der Generalstaaten ist am Montag vom König mit einer Thronrede eröffnet worden.

Rußland.

Der Berichterstatter der Wiener „Presse“ hat den General Janakietsch interviewt und der berühmte Diplomat zeigte sich dabei recht mittheilhaft. Aus dem Bericht über die Unterredung haben wir die folgenden Stellen hervorgehoben:

habe daraus nie ein Hehl gemacht. Eben so wenig habe ich zum Krieg gerathen. Nur in einem Momente wollte ich selbst den Krieg, und das war, die Annexion in Bosnien und in der Herzegowina, welche, in Bulgarien, im Aufbruch losbrach und Serbien einen großen Theil der türkischen Streitkräfte absorbirte.

Amerika.

Das landwirthschaftliche Departement im Ministerium des Innern veröffentlicht seinen Bericht über den Stand der Baumwollenernte in der ersten Woche des September 1876, von welcher Beschaffenheit sein und in Florida, in Arkansas 77, in Mississippi 88, in Louisiana 92, in Texas 70, in Arkansas 99 und in Tennessee 100 pCt. ergeben.

Halle, den 18. September.

Die getrigte Delegation-Verammlung zur ersten hiesigen Ausfertigung des Verordnungs- und Gehilfen-Arbeitsvertrags, welche in Willers'schem Saale, befähigt sich nach Vereile und Genehmigung des Protocolls von voriger Sitzung mit weiterer Ergänzung des Preisrichter-Collegiums und vielen anderen kleineren geschäftlichen Angelegenheiten.

Stadtverordneten-Sitzung am 17. September.

Vor Eintritt in die Tagesordnung theilt der Herr Vorsitzende ein Schreiben des Herrn Nibel mit, welcher darin erklärt, daß er aus Mangel an Zeit genöthigt sei, kein Amt als Stadtverordneter niederzulegen, und die bezügliche Commission wird veranlaßt, für den Nibel einen Ersatz befehlen vorzubereiten.

Die von der Schulcommission empfohlene und vom Magistrat beantragte Declaration des Regulativs über die Lehrerbefolgung, dahin gehend, daß die in dem Regulativ erwähnte zweijährige Wartezeit mit einem Gehalte von 300 M. bis zur ersten Gehaltsstufe, so wie die Wartezeit in der zweiten Gehaltsstufe, welche nach der Wartezeit in der ersten Gehaltsstufe auf die erste vom Seminare aus hier eintretenden Lehrer, während den bereits anderwärts angelegt gewesenen Lehrern die dort zugehörige Wartezeit bis zu ihrer zweiten Beförderung hier angewendet werden solle, wird nach längerer Debatte angenommen.

Die Statuten für die in den südlichen Elementarschulen 1250 M. ist bereits überschrieben, und beantragt der Magistrat eine Erhöhung derselben um 600 M. bis zum 1. April, welche Summe dem Hrn. v. Demuth gegenüber dem bisherigen großen Bedürfnis dieses Jahres zu niedrig erscheint.

Die Kammerrechnung vom 1872, der, wie der Hrn. v. Demuth bemerkt, die der letzten Jahre sehr bald nach dem Abschluß zu werden, liegt vor mit dem Abschluß von 26,912 Thlr. höher und einem Plus an Steuern 23,726 Thlr. Der Ueberschuß, den in dem Vermögensnachweise

des Jahres 2 Posten von zusammen 6900 Thlr. nur in der Rechnung nicht aber in dem Depositatbestand aufgenommen sind, welches Versehen durch Hrn. Bürgermeist. von Sagen da durch zu lösen, daß durch den Ankauf der betreffenden Anleihe, um die es sich handelt, gerade in der Rechnungsauflistung geüben sei, beantragt die Hrn. v. dem Hrn. Dr. Wee gegenseitlich und Hrn. v. Eshelbe beantworteten Anträge, den Magistrat zu erlauben, das Uebei im dem Depositatbestand an Posten zu lassen zu lassen, daß durch daselbe ein Nichtmehr und Ueberschuß der als vorhanden anzunehmen sei.

Die Anlegung einer Gasse in der Grünstraße wird, abweichend von dem Magistratsantrage, welchem ein Anschlag zu 80 M. zu Grunde lag, nach dem Vorschlage des Hrn. v. Marckenmüller für einen Aufwand von 40 M. beantragt, dem zufolge das Wasser in ein dort befindliches, jetzt erst wieder entdecktes Einfallloch geleitet werden kann.

Die Anlegung einer Gasse in der Grünstraße wird, abweichend von dem Magistratsantrage, welchem ein Anschlag zu 80 M. zu Grunde lag, nach dem Vorschlage des Hrn. v. Marckenmüller für einen Aufwand von 40 M. beantragt, dem zufolge das Wasser in ein dort befindliches, jetzt erst wieder entdecktes Einfallloch geleitet werden kann.

Die Anlegung einer Gasse in der Grünstraße wird, abweichend von dem Magistratsantrage, welchem ein Anschlag zu 80 M. zu Grunde lag, nach dem Vorschlage des Hrn. v. Marckenmüller für einen Aufwand von 40 M. beantragt, dem zufolge das Wasser in ein dort befindliches, jetzt erst wieder entdecktes Einfallloch geleitet werden kann.

Die Anlegung einer Gasse in der Grünstraße wird, abweichend von dem Magistratsantrage, welchem ein Anschlag zu 80 M. zu Grunde lag, nach dem Vorschlage des Hrn. v. Marckenmüller für einen Aufwand von 40 M. beantragt, dem zufolge das Wasser in ein dort befindliches, jetzt erst wieder entdecktes Einfallloch geleitet werden kann.

Die Anlegung einer Gasse in der Grünstraße wird, abweichend von dem Magistratsantrage, welchem ein Anschlag zu 80 M. zu Grunde lag, nach dem Vorschlage des Hrn. v. Marckenmüller für einen Aufwand von 40 M. beantragt, dem zufolge das Wasser in ein dort befindliches, jetzt erst wieder entdecktes Einfallloch geleitet werden kann.

Die Anlegung einer Gasse in der Grünstraße wird, abweichend von dem Magistratsantrage, welchem ein Anschlag zu 80 M. zu Grunde lag, nach dem Vorschlage des Hrn. v. Marckenmüller für einen Aufwand von 40 M. beantragt, dem zufolge das Wasser in ein dort befindliches, jetzt erst wieder entdecktes Einfallloch geleitet werden kann.

Die Anlegung einer Gasse in der Grünstraße wird, abweichend von dem Magistratsantrage, welchem ein Anschlag zu 80 M. zu Grunde lag, nach dem Vorschlage des Hrn. v. Marckenmüller für einen Aufwand von 40 M. beantragt, dem zufolge das Wasser in ein dort befindliches, jetzt erst wieder entdecktes Einfallloch geleitet werden kann.

Die Anlegung einer Gasse in der Grünstraße wird, abweichend von dem Magistratsantrage, welchem ein Anschlag zu 80 M. zu Grunde lag, nach dem Vorschlage des Hrn. v. Marckenmüller für einen Aufwand von 40 M. beantragt, dem zufolge das Wasser in ein dort befindliches, jetzt erst wieder entdecktes Einfallloch geleitet werden kann.

Die Anlegung einer Gasse in der Grünstraße wird, abweichend von dem Magistratsantrage, welchem ein Anschlag zu 80 M. zu Grunde lag, nach dem Vorschlage des Hrn. v. Marckenmüller für einen Aufwand von 40 M. beantragt, dem zufolge das Wasser in ein dort befindliches, jetzt erst wieder entdecktes Einfallloch geleitet werden kann.

Die Anlegung einer Gasse in der Grünstraße wird, abweichend von dem Magistratsantrage, welchem ein Anschlag zu 80 M. zu Grunde lag, nach dem Vorschlage des Hrn. v. Marckenmüller für einen Aufwand von 40 M. beantragt, dem zufolge das Wasser in ein dort befindliches, jetzt erst wieder entdecktes Einfallloch geleitet werden kann.

Die Anlegung einer Gasse in der Grünstraße wird, abweichend von dem Magistratsantrage, welchem ein Anschlag zu 80 M. zu Grunde lag, nach dem Vorschlage des Hrn. v. Marckenmüller für einen Aufwand von 40 M. beantragt, dem zufolge das Wasser in ein dort befindliches, jetzt erst wieder entdecktes Einfallloch geleitet werden kann.

Die Anlegung einer Gasse in der Grünstraße wird, abweichend von dem Magistratsantrage, welchem ein Anschlag zu 80 M. zu Grunde lag, nach dem Vorschlage des Hrn. v. Marckenmüller für einen Aufwand von 40 M. beantragt, dem zufolge das Wasser in ein dort befindliches, jetzt erst wieder entdecktes Einfallloch geleitet werden kann.

Die Anlegung einer Gasse in der Grünstraße wird, abweichend von dem Magistratsantrage, welchem ein Anschlag zu 80 M. zu Grunde lag, nach dem Vorschlage des Hrn. v. Marckenmüller für einen Aufwand von 40 M. beantragt, dem zufolge das Wasser in ein dort befindliches, jetzt erst wieder entdecktes Einfallloch geleitet werden kann.

